

## **Kleines BDSM-Glossar:**

**BDSM:** Sammelbezeichnung für

- Bondage (Fesseln)
- Disciplin (Disziplinierung / Bestrafung durch Zufügen von Schmerzen)
- Dominance (Dominanz)
- Submission (Unterwerfung)
- Sadism (Sadismus): Lust am Erleiden von Schmerzen oder anderen „Qualen“
- Masochism (Masochismus): Lust am Erleiden von Schmerzen

**Fetischismus:** (sexuelle Vorliebe, die sich auf Körperteile, Objekte oder bestimmte Gerüche richtet) wird eigentlich nicht zu BDSM gezählt, in der subkulturellen Praxis gibt es aber Überschneidungen. Oft wird die BDSM-Subkultur mit Lack, Leder & Latex in Verbindung gebracht, was für manche nur „szenige“ Kleidung, für andere fetischistisch besetzt ist.

**Top:** der aktive Part im BDSM, „oben“

**Bottom:** der passive Part im BDSM „unten“

**kinky:** kann mit „pervers“ übersetzt werden, wird als Selbstbezeichnung für BDSMer („kinky people“, BDSM-Praktiken oder BDSM allgemein benutzt.

**Play/Spiel:** „In der Subkultur spricht man häufig von einem „Spiel“ oder einer „Session“. Damit ist kein Kinderspiel gemeint, sondern die Tatsache, dass das freiwillig vereinbarte Machtgefälle wieder verlassen werden kann.“ Das Wort „Spiel“ soll außerdem den Unterschied zu Gewalt verdeutlichen. ([www.datenschlag.org](http://www.datenschlag.org))

**Bottom-Space/Top-Space:** Bezeichnet den Zustand, in dem der/die Spieler\_in sich befindet, wenn er/sie ganz „drin“ ist und die Szene, die darin angenommenen Rollen und damit verbundene Gefühle sich real und „authentisch“ anfühlen. Ist ein angestrebter Zustand. Wenn Gefühle im Play auf eine *unerwünschte* Art real werden oder ins Negative kippen, spricht man ähnlich wie beim Drogenrausch von einem **Absturz**.

**Aftercare:** Die „Nachsorge“ nach einem Spiel, bei der die Teilnehmer gemeinsam runter- und wieder im „Real Life“ ankommen können. Idealerweise wird vorher abgesprochen, was die Beteiligten brauchen, um sich nach dem Play aufgefangen zu fühlen und den Absprung zu schaffen.

**Safeword:** Vor dem Play abgesprochenes Codewort, das die Teilnehmer aussprechen können, wenn das Spiel unterbrochen oder beendet werden soll. Beide, Top und Bottom, können das Safeword benutzen, auch wenn es vor allem dem Schutz des Bottoms dienen soll. Gängig sind im deutschsprachigen Raum „Gelb“ (Pause) und „Rot“ oder „Mayday“ (Aufhören).

**Safe, sane & consensual (SSC):** „sicher, vernünftig und einvernehmlich“, BDSM-Grundregel bzw. Verhaltenskodex.

**RACK:** Steht für „risk aware consensual kink“, also „risikobewusstes, einvernehmliches BDSM“ und ist eine Alternative zu SSC, die den schwer messbaren Forderungen nach Sicherheit und Vernunft die individuelle Risikobereitschaft und Verantwortung entgegensetzt.

## Verwendete & weiterführende Literatur:

- Dossie Easton, Janet W. Hardy: „The (New) Topping Book“ / „The (New) Bottoming Book“, Greenery Press.
- Kathrin Prassig, Ira Strübel: „Die Wahl der Qual. Handbuch für Sadomasochisten und solche, die es werden wollen“, Rowohlt Taschenbuchverlag. (Kein Praxisbuch – der Titel ist etwas irreführend – sondern eher eine amüsante Daten- und Faktensammlung mit vielen Erfahrungsberichten über Partnerschaft, Coming-Out etc.)
- [www.datenschlag.org](http://www.datenschlag.org) (enthält viele Einsteiger-Infos und Daten und Fakten, die auch in „Die Wahl der Qual“ auftauchen)
- Patrick Califia: Macho Sluts, Arsenal Pulp Press. (Literarisch wertvolle „erotic fiction“, fast ausschließlich BDSM-Geschichten. Bisher nur auf Englisch erschienen, ein paar Geschichten daraus + noch ein paar andere nette Stories von Patrick Califia finden sich aber auch in „Frauen und andere Raubtiere“, erschienen im Querverlag.)
- Virginie Despentes: „King Kong Theorie“, Berlin Verlag.
- A.G. Gender-Killer (Hrsg.): „Das gute Leben. Linke Perspektiven auf einen besseren Alltag.“, Unrast Verlag. (darin vor allem der Text von Hannah und Bernd: Subtile Klatschkultur. BDSM und die Frage der Macht in der Sexualität.“)
- testcard – Beiträge zur Popgeschichte #17, Thema „Sex“, Ventil Verlag.
- Anna Kow: „Gefährliches Vergnügen: Sex und Feminismus. Ein Abriss“, in: outside the box – Zeitschrift für feministische Gesellschaftskritik #1, online unter <http://outside.blogsport.de>
- Robin Bauer hat einiges zu BDSM als emanzipatorische queere Praxis geschrieben, Liste seiner Veröffentlichungen finden sich auf <http://www.queersm.gmxhome.de/rb/pub/>
- Naheliegend und ergiebig: die Wikipedia-Artikel zu BDSM